Hier steht eine Anzeige.

Auflösung

„Ecthyma contagiosum“

Bei dem Krankheitsbild handelt es sich um ein Ecthyma contagiosum, auch Orf genannt.

Diagnose und Ätiologie

Diese virale Infektion wird durch direkten Kontakt mit infizierten Schafen oder Ziegen oder indirekt durch kontaminierte Gegenstände oder Fleisch auf den Menschen übertragen. Ein erhöhtes Expositionsrisiko haben Schäfer, Landwirte und Tierärzte, wobei die Infektion in diesen Berufsgruppen als Berufskrankheit gilt. Der Erreger ist das Orf-Virus (*Parapoxvirus ovis*), das zur Gattung *Parapoxvirus* innerhalb der Pockenviren zählt. Nach einer Inkubationszeit von wenigen Tagen bis sechs Wochen entwickeln sich ein oder mehrere rötlich-livide Knoten, die sich im weiteren Verlauf zentral erosiv verändern. Betroffen sind meist der Unterarm oder die Hand, selten auch das Gesicht. Gelegentlich besteht Juckreiz, Schmerzen hingegen gehören nicht zum Krankheitsbild. Eine Lymphangitis kommt als Komplikation vor.

Entscheidend für die Diagnosestellung ist eine sorgfältige Anamnese bezüglich eines Kontakts mit erkrankten Tieren. Der Erregernachweis gelingt am besten durch den Nachweis spezifischer DNA mittels Polymerasekettenreaktion, während der kulturelle Virusnachweis schwierig und zeitaufwendig ist. Der serologische Nachweis von Antikörpern ist wenig aussagekräftig.

Therapie

Die Therapie ist symptomatisch, da es sich um eine selbstlimitierte Erkrankung mit spontaner, narbenloser Abheilung innerhalb von wenigen Wochen handelt. Auf bakterielle Superinfektionen ist zu achten. Nach durchgemachter Infektion besteht meist eine lebenslange Immunität.

PD Dr. med. habil. Thomas Jansen
Höntroper Str. 102
44869 Bochum